Armeeleitbild im Nationalrat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519756

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MF 427 / 986

Armeeleitbild im Nationalrat

Der Nationalrat befasste sich am Donnerstag, 8. Oktober 1992, mit dem auf dem bundesrätlichen Sicherheitsbericht '90 beruhenden Armeeleitbild '95. «Der Fourier» benützt hiermit einmal die Gelegenheit, verschiedene Ansichten zur künftigen Armee zum Wort kommen zu lassen. Die Meinung dazu kann sich jeder Leser selber bilden.

-r. Es sei nochmals in Erinnerung gerufen: Der Nationalrat hat mit 119 zu 28 Stimmen das Armeeleitbild '95 gutgeheissen. Zuvor hatte er eine jener wiederkehrenden Militärdebatten mit klarem Frontverlauf geführt: hier die wehrfreudige Rechte, da die armeekritische bis pazifistische Linke. Deren Anträge auf Halbierung der EMD-Ausgaben und Reduktion des Truppenbestandes wurden klar abgelehnt.

«Der Fourier» benützt diese Nationalrats-Debatte einmal dazu, zwei gegensätzliche Stimmungsbilder zur Armee auszugsweise abzudrucken. So einmal «Informationen und Anregungen» der «GSoA-Zitig», anderseits die Überlegungen eines österreichischen Soldaten nach 30 Jahren Dienst für die Gemeinschaft unter der Überschrift: «Ist Friede machbar?»

Aber, nei au!

«GSoA Zitig» September '92

Unter dem Titel «GSoA-Zitig» publiziert die «Gruppe für eine Schweiz ohne Armee» regelmässig «Informationen und Anregungen». Der Informationsdienst EMD hat einen Blick in die September-Nummer geworfen und einige Aussagen festgehalten. Es handelt sich um wörtliche Zitate, denen wir keinen Kommentar beigefügt haben. Die Zitate haben ausreichend Aussagekraft, um als Information vermittelt zu werden.

Die nachstehenden Aussagen sind wörtlich wiedergegebene Zitate.

1. Abstimmungskampf Flugzeug-Moratorium

«...Die Militaristen werden nicht in erster Linie ihr Flugzeug anpreisen, sondern die scheibchenweise Abschaffung der Schweizer Armee als Schrecknis an die Wand malen. Dadurch wollen sie einen bürgerlichen Konsens wenigstens in der Armeefrage herstellen.»

«...Um dies zu verhindern, müssen wir betonen, dass es sich bei dem Flugzeug-Moratorium nicht um eine Abschaffungsinitiative handelt, dass wir eine GSoA-II aber in Vorbereitung haben. Wir dürfen die Militaristen über die Verwirklichung der GSoA-II nie im Zweifel lassen.»

«...Die Armee-Befürworter haben in der F/A-18-Frage vermutlich keinen einheitlichen Standpunkt, zählen also zu den potentiellen Ja-Stimmenden. Wie wir diese überzeugen können, ist entscheidend für den Urnengang. Die armeeinterne Kritik wird für den Ausgang der Abstimmung ausschlaggebend sein.»

«...Damit wir alle Chancen haben, die F/A-18-Initiative zu gewinnen, müssen wir mit unserer Abstimmungs-Kampagne frühzeitig beginnen – und zwar in jedem Dorf.» (Erster Aktionstag der GSoA ist für 24. Oktober 1992 geplant.)

«...Noch haben wir diese Abstimmung nicht gewonnen. Wir werden diesmal ernster genommen als 1989. Nichts wird diesmal dem Zufall oder Dilettanten überlassen.»

«...Nur ein Abstimmungserfolg 1993 wird das politische Umfeld schaffen und uns den nötigen Elan geben, um der nächsten Armee-Abschaffungs-Initiative ebensoviel Leben einzuhauchen wie 1989 der GSoA-I.»

2. Überlegungen zur Armee-Abschaffung

«... Die noch vor wenigen Jahren vielgerühmte Liaison zwischen Volk und Armee hat sich markant abgekühlt. An der Überrüstung hat sich aber kaum etwas geändert. So ist es erneut an der Zeit, die Diskussion um die Lancierung einer zweiten Initiative 'Für eine Schweiz ohne Armee' ernsthaft und konkret zu führen.»

«...Im Vordergrund steht ein Paket mit drei Volksinitiativen, das folgendermassen aussieht:
- Für eine Schweiz ohne Armee;
- Für eine Schweiz ohne Beteiligung an einer europäischen Militärstruktur;
- Für eine Schweiz ohne allgemeine Wehrpflicht und stattdessen einen freiwilligen Gemeinschaftsdienst.»

«Ein solches Dreierpaket würde drei Elemente der GSoA verbinden:
1. Unser altes Postulat einer Schweiz ohne Armee;
2. eine europäische Friedensarchitektur als Herausforderung der Zukunft;